



VERBAND DER DEUTSCHEN MÖBELINDUSTRIE E.V.

Athen am 25. September 2019

Jan Kurth

Geschäftsführer des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie (VDM)

## **Deutsche Möbelindustrie ist verhalten optimistisch Exporte entwickeln sich stabil**

Die imm cologne ist die wichtigste Möbel- und Einrichtungsmesse der Welt. Hier zeigen unsere Branchen, was sie können und ermöglichen all ihren Kunden richtungsweisende Inspirationen für das Wohnen der Zukunft. Auch für das kommende Jahr erwarten die deutschen Möbelhersteller eine ausgezeichnete und für unseren Wirtschaftszweig stimulierende internationale Leistungsschau imm cologne 2020. Mit ihrem einzigartigen Produktportfolio wird sie nationale, europäische und außereuropäische Besucher von unseren Produkten überzeugen. Schließlich ist Deutschland nach China (39 Prozent) und USA (12 Prozent) die weltweit dritt wichtigste Möbelnation. Etwa 5 Prozent der weltweiten Möbelproduktion entfallen allein auf Deutschland. Die imm cologne ist traditionell Jahresauftakt für das neue Möbeljahr. Auch 2020 wird sie im Herzen Europas positive Impulse für die Wirtschaftslage unserer Branche, aber auch für unsere Neuheiten liefern. Denn noch stärker ist unsere Position bei den Exporten. Hier erreichen wir weltweit den zweiten Platz, denn hier decken wir 12 Prozent der weltweiten Exporte ab. (China 53 Prozent).

Der deutsche Inlandsmarkt hat ein Gesamtvolumen von 34,1 Mrd. Euro zu Endverbraucherpreisen. In den letzten Jahren ist der Markt leicht gewachsen. Dabei steigt der Anteil der Importware am deutschen Inlandsmarkt immer weiter und hat 2018 einen Anteil von 65 Prozent erreicht. Nach einem leichten Umsatzzuwachs 2018 hat sich die Konjunktur bei den deutschen Möbelherstellern bis zum Sommer 2019

leicht abgekühlt. Von Januar bis Juni lagen die Umsätze der Branche bei rund 8,9 Mrd. Euro und damit um 1,8 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Der Umsatzrückgang trifft den klassischen Möbelhandel härter als den Onlineumsatz mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen. Heute kaufen die Deutschen Möbel zu 59 Prozent auf der Großfläche und zu 16 Prozent bei kleineren Händlern. Der Onlineumsatz liegt zwischen 10 und 14 Prozent. Da wir mit einem Anteil der Möbel-Onlineumsätze von 25 Prozent innerhalb der nächsten 5 Jahre rechnen, müssen sowohl wir, als auch der stationäre Handel digitaler denken. Gerade der Vertrieb über reine Online-Marktplätze bedingt digitale Produktdaten, die beispielsweise auch in Konfiguratoren oder beim Thema Augmented-Reality benötigt werden. Im digitalen Absatzkanal sehen wir eine gute Chance, junge Zielgruppen im Inland wie im Ausland zurückzugewinnen und zu unseren Stammkunden zu machen.

### **Inlandsgeschäft**

Der deutsche Möbelmarkt teilt sich in die Segmente Küchen, Wohnmöbel inklusive Polstermöbel, Büro- und Ladenmöbel und Matratzen. Wie bereits im Vorjahr zeigt zeigt eine vertiefende Betrachtung der Teilsparten der Möbelindustrie, dass im ersten Halbjahr in erster Linie die Investitionsgüterhersteller von der langsam nachlassenden Konjunkturentwicklung noch profitieren konnten. Die Hersteller von Büro-, Laden- und Objektmöbeln erwirtschafteten mit einem Plus von 1,5 Prozent auf rund 2 Mrd. € ein signifikantes Umsatzwachstum. Dagegen verzeichneten die Hersteller von Konsumgütern, unseren klassischen Wohnmöbeln, mit einem Minus von 5,1 Prozent auf rund 4 Mrd. € einen deutlichen Umsatzrückgang. Polstermöbel 3 Prozent, Wohnmöbel und Möbelteile 5,4 Prozent, Matratzen 4,2 Prozent. 2/3 ihres Gesamtumsatzes generiert die deutsche Möbelindustrie im Inland.

Möbel aus deutscher Produktion punkten mit ihrer ausgezeichneten Qualität durch optimale Herstellungsverfahren und ihren perfekten Materialien. Ihr aber ebenso wichtiger Faktor ist ihr Design. Letztendlich ist unser Design Erfolgsfaktor und Marktwert aus der Mitte Europas. Aktuelle Designentwicklungen zeigen, dass beim Wohnen die Sichtbarkeit der Megatrends zunimmt. Seien es Urbanisierung, Digitalisierung, Individualisierung oder Neo-Ökologie: Die deutschen Hersteller sind am Puls der Zeit und bieten immer mehr Wahlmöglichkeiten im Möbelangebot an. Die Kundenbedürfnisse in großen Häusern auf dem Land sind anders als die in

kleinen Wohnungen der Stadt. Manche Menschen wollen ein Smart Home, anderen sind ökologische Naturmaterialien lieber. Die Vielfalt im Angebot ist der Trend der Zeit.

### **Importentwicklung nach Deutschland**

Nachdem die Möbelimporte im Gesamtjahr 2018 noch um 0,4 % auf 12,8 Mrd. € gestiegen waren, sanken sie im ersten Halbjahr 2019 leicht um 0,7 % auf 6,7 Mrd. €. Das Außenhandelsdefizit reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 17 % auf rund 1 Mrd. €. Überdurchschnittlich stark stiegen die Einfuhren aus Asien (+12,2%) und insbesondere aus Vietnam (+22,3%), Indonesien (+16,9%) und Taiwan (+8,4%). Vor allem konnten aber die Importe aus dem zweitwichtigsten Importland China um 11,9 Prozent zulegen. Polen verlor dagegen 1,2 Prozent, blieb jedoch wie in den vergangenen Jahren das mit Abstand wichtigste Möbelherkunftsland. Trotz der aktuellen Verschiebungen weg von Osteuropa hin zu Südostasien weist die Struktur der deutschen Möbelimporte weiterhin eine hohe Konzentration auf: Allein auf die drei wichtigsten Lieferländer Polen, China und Tschechien entfallen aktuell über 55 Prozent der gesamten deutschen Möbelimporte.

### **Exportentwicklung innerhalb der EU**

Die deutschen Möbelexporte legten im ersten Halbjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,4 Prozent auf 5,7 Mrd. € zu. Der Absatz in die EU-Länder lag mit plus 3,8 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahres und entwickelte sich somit besser als die gesamten Exporte. Besonders erfreulich ist die Steigerung der Ausfuhren in den wichtigsten Exportmarkt der deutschen Möbelindustrie nach Frankreich um 9,1 Prozent, auch die Schweiz (+1,3%), Belgien (+10,9%) und Italien (+8,1%) entwickelten sich aus Sicht der deutschen Möbelindustrie positiv.

Demgegenüber waren die Möbelausfuhren in so wichtige Absatzmärkte wie die Niederlande (-0,1%) und Tschechien (-4,7%) rückläufig. Die Möbelausfuhren nach Großbritannien reduzierten sich um 2,1 Prozent. Bereits im Jahr 2018 ging der Absatz deutscher Möbel im Vereinigten Königreich um 5,3 Prozent zurück. Eine Besserung der Lage ist angesichts des nach wie vor fehlenden politischen Konsenses zum Brexit und des angekündigten Austritts Großbritanniens aus der EU vorerst nicht in Sicht.

## Exportentwicklung außerhalb der EU

Bedeutende Wachstumsmärkte für deutsche Möbel liegen zunehmend auch außerhalb der EU. Besonders hervorzuheben ist die hervorragende Performance deutscher Möbelhersteller in den großen Wachstumsmärkten USA (+9,7%) und Russland (+27,5%). Auch andere außereuropäische Märkte wie Japan, Kanada und Südkorea entwickeln sich derzeit positiv, allerdings bewegen sich die Ausfuhren in diese Länder noch auf einem relativ niedrigen Niveau. Dagegen werden bei den Möbelausfuhren nach China derzeit negative Vorzeichen registriert und sanken im ersten Halbjahr 2019 um 20,9 Prozent. Die Industrieexportquote lag im ersten Halbjahr 2019 insgesamt bei 32,5 Prozent und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die deutsche Möbelindustrie beschäftigt in den 477 Betrieben mit mehr als 50 Beschäftigten 84.690 Frauen und Männer und damit 350 Menschen mehr als im Vorjahr. Die Vorzeichen für die Entwicklung der Branche im zweiten Halbjahr dieses Jahres bewerten wir insgesamt verhalten optimistisch. Wir gehen für das Gesamtjahr 2019 von einer um 1,5 bis 2 Prozent geringeren Umsatzentwicklung der deutschen Möbelindustrie als im Vorjahr aus.



Vor dem Hintergrund der aktuellen Marktlage und um die Vorteile der Produkte unserer Unternehmen stärker in die Breite zu tragen, hat der VDM zu Beginn dieses Jahres mit #zuhausesein auf den drei Medienkanälen Facebook, Twitter und Instagram eine Social-Media-Initiative gestartet, um Möbel, Design und Innovationen aus Deutschland digital zu positionieren. Kooperationen mit klassischen Medien und mit europäischen Wohn-Bloggern sollen den Bekanntheitsgrad unserer heimischen Möbel auch in jener jungen Zielgruppe erhöhen, die schon heute aber noch mehr in Zukunft Möbel kaufen wird. Die Gewinnermotive eines aktuell laufenden

Wettbewerbs, - übrigens aus der ganzen Welt - bei dem die Menschen ihr Lieblingszimmer posten und später ein Möbelstück aus deutscher Fertigung gewinnen können, werden auf unserem neuen VDM-Stand auf der imm cologne 2020 gezeigt. Wer unsere Initiative #zuhausesein noch nicht kennt, sollte sich die tollen Informationen einmal ansehen und liken.

Außerdem freue ich mich, Sie alle auf der imm cologne 2020 in Köln wiederzutreffen.